

Hilfsaktion für deutsche Offizierskinder

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **67=87 (1921)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

letzte militärische Weisheit darstellt, fehlte, und dass man sich viel zu viel von Erwägungen politischer und wirtschaftlicher Natur beeinflussen liess, als dass man rein militärisch durchgegriffen hätte.

Beide Schriften sind äusserst klar und ansprechend geschrieben und sind zum Studium für die höhere Truppenführung sehr zu empfehlen.

Major *Bircher*, Aarau.

Hilfsaktion für deutsche Offizierskinder.

Die Unterzeichneten erlauben sich, den nachfolgenden Aufruf eines in Basel bestehenden *Damenkomité's* warm zu unterstützen:

„Die Not und das Elend unzähliger *deutscher Kinder* veranlaßt uns, von neuem mit einer dringenden Bitte an die Oeffentlichkeit heranzutreten.

„Wohl sind wir uns bewußt, daß die Not im eigenen Lande auch wächst; wir wissen, wie schwer die Wirtschaftskrisis auf allen lastet. Wenn wir trotzdem wagen, jetzt mit einer Bitte zu kommen, so ist es, weil wir wissen, daß es auch jetzt noch Hände und Herzen gibt, die gern da helfen, wo die Not groß ist.

„Während des letzten Jahres haben wir des öfteren Gelegenheit gehabt, uns durch Reisen nach Deutschland persönlich von dem Kinderelend zu überzeugen. Und zwar sind es nicht nur die Kinder der „arbeitenden Stände“, denen Hilfe angedeihen muß, sondern auch der Kreise der Intellektuellen, und ganz besonders auch der *Offiziere*, denen die Entwaffnung Deutschlands ihren Beruf und die Verarmung Deutschlands ihr Vermögen genommen hat, und die vielfach in bitterster Not sind.

„Wir erlauben uns daher, an die schweizerischen Offizierskreise mit der herzlichen Bitte heranzutreten, uns behilflich sein zu wollen, durch gütige Anmeldung von *Freiplätzen* oder auch durch *Geldspenden*, die ermöglichen würden, Freiplätze zu schaffen, wenigstens einer Anzahl dieser Kinder einen *Erholungsaufenthalt in der Schweiz* zu ermöglichen.

„Anmeldungen von Freiplätzen und Anfragen werden erbeten an Herrn Hauptmann *H. Iselin*, Freiestraße 40, Basel.

„Einzahlungen auf *Postcheckkonto V. 2454* „Schweizer Fürsorge für deutsche Kinder, Hilfsaktion Basel“, mit Zusatz „*Offizierskinder*“.

Basel, im Februar 1921.

Oberstlieutenant *Carl Frey*,

„ *Lukas Riggerbach*,

„ *Karl VonderMühl*.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.